

Bundesbeiträge Erneuerung Schienenhallen II und III

Das Verkehrshaus der Schweiz muss die Schienenhallen II und III sanieren. Für seine Immobilienprojekte werden neben privaten Geldern Sonderkredite der öffentlichen Hand benötigt. Der Finanzbedarf beträgt CHF 75 bis 100 Mio. Der Kanton Luzern stellt eine Mitfinanzierung von CHF 25 Mio. in Aussicht. Um Bundesbeiträge in gleicher Höhe zu erwirken, ersuchen wir um einen entsprechenden Vorstoss im Bundesparlament.

1. Ausgangslage

Das Verkehrshaus der Schweiz (VHS) in Luzern besteht seit dem Jahr 1959 als privater Verein und ist das meistbesuchte Museum der Schweiz. Es ist heute das wichtigste Technikmuseum und die Plattform zur Präsentation von Mobilitätsthemen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Für den Betrieb, die stetige Weiterentwicklung der Inhalte und Ausstellungen sowie den Unterhalt werden die Aufwände mit Eintritts-, Mitgliederbeiträgen, Partnererträgen sowie mit jährlichen Betriebsbeiträgen der öffentlichen Hand gedeckt. Der Bund unterstützt primär die Mobilitätsammlung des VHS von nationaler Bedeutung mit einem jährlichen Betriebsbeitrag aus der Kulturbotschaft. Das Verkehrshaus der Schweiz wird zu ca. 80-90% aus Eigenmitteln finanziert. Zur Erneuerung der Infrastruktur sind jeweils öffentliche Mittel vorgesehen. Dazu wurden in der Vergangenheit jeweils Sonderkredite der öffentlichen Hand gesprochen.

2. Ersatzneubau Schienenhalle II und III Ausgangslage

Die Schienenhallen II und III sind baufällig und müssen ersetzt werden. Planbar und zonenkonform wäre ein grosser Ersatzneubau, der bis zu fünf Stockwerke und ein Kellergeschoss umfassen kann. Es besteht bereits eine fortgeschrittene Projektstudie für die Neubauten sowie die Absicht, einen internationalen Architektur-Wettbewerb zu lancieren. Es ist je nach Anzahl realisierter Geschosse, mit Kosten von ca. CHF 75 bis 100 Mio. zu rechnen. Für die Ersatzneubauten ist das VHS auf substantielle Beiträge von Bund und Kantonen angewiesen. Der Standortkanton Luzern hat bereits signalisiert, sich an den Infrastrukturkosten mit voraussichtlich CHF 25 Mio. zu beteiligen. Um Bundesbeiträge in gleicher Höhe zu erwirken, ersuchen wir um Unterstützung im Bundesparlament.

3. Nächste Schritte

Analog zur Finanzierung des letzten Bauprojekts, Eingangsgebäude und Halle Strassenverkehr, verfolgt das VHS das Ziel, eine Botschaft¹ zu einem einmaligen Investitionsbeitrag des Bundes, allenfalls kombiniert mit einem mehrjährigen Verpflichtungskredit zu erwirken. Behandelnde Kommission dürfte wiederum die WBK des Ständerates sein, fachlich zuständig ist das Bundesamt für Kultur des EDI. Der Gesetzgebungsauftrag könnte durch das Parlament mittels eines Vorstosses oder eines Kommissionsauftrags bzw. durch einen Antrag des Bundesrates unter Federführung des EDI lanciert werden.

4. Rolle Bundesparlamentarier/innen

Das VHS ist auf eine starke, überregionale politische Allianz im Parlament angewiesen, um seine notwendigen Infrastrukturbeiträge auf Bundesebene anzustossen und das weitere Vorgehen sowie den Zeitplan abzusprechen.

¹ Siehe auch Botschaft zum Geschäft [06.029](#) zu einem Investitionsbeitrag an das Verkehrshaus der Schweiz vom 10. März 2006



- (rot) Neues Mehrzweckgebäude (im Bau, Eröffnung 2023)
- (gelb) Geplanter Ersatzneubau Schienenhalle II und III

Kontakt

Martin Bütikofer, Direktor
041 375 74 01

martin.buetikofer@verkehrshaus.ch

Martin Ettliger, Leiter Entwicklung & Markt
041 375 74 20

martin.ettlinger@verkehrshaus.ch

Verkehrshaus der Schweiz
Lidostrasse 5
6006 Luzern